Abschlussklausur

Betriebssysteme

17. November 2014

Name:
Vorname:
$egin{array}{lll} ext{Matrikelnummer:} & \underline{\hspace{1cm}} ext{} \end{array}$
Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Klausur selbständig
bearbeite und dass ich mich gesund und prüfungsfähig fühle.
Mir ist bekannt, dass mit dem Erhalt der Aufgabenstellung die Klausur als
angetreten gilt und bewertet wird.
Unterschrift:

- Tragen Sie auf allen Blättern (einschließlich des Deckblatts) Ihren Namen, Vornamen und Ihre Matrikelnummer ein.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen auf die vorbereiteten Blätter. Eigenes Papier darf nicht verwendet werden.
- Legen Sie bitte Ihren Lichtbildausweis und Ihren Studentenausweis bereit.
- Als Hilfsmittel ist ein selbständig vorbereitetes und handschriftlich einseitig beschriebenes DIN-A4-Blatt zugelassen.
- Als Hilfsmittel ist ein Taschenrechner zugelassen.
- Mit Bleistift oder Rotstift geschriebene Ergebnisse werden nicht gewertet.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.
- Schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus.

Bewertung:

Aufgabe:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Σ	Note
Maximale Punkte:	10	9	8	5	8	10	10	10	15	5	90	
Erreichte Punkte:												

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufga	abe 1)	Punkte:
Maximale Pu	inkte: 0,5+0,5+1+1,5+3+0,5+3=	=10
	etrieb ist immer aktiv \Box interaktionslos	
b) Nennen	Sie eine Anwendung des Stapel	betriebs, die heute noch populär ist.
c) Was ist	$\ {\rm der} {\rm Unterschied} {\rm zwischen} 8 {\rm Bit-},$	16 Bit-, 32 Bit- und 64 Bit-Betriebssystemen?
d) Welche	drei digitale Busse enthalten Rec	hnersysteme nach der Von-Neumann-Architektur
e) Welche	Aufgaben erfüllen die drei digita	alen Busse aus Teilaufgabe d)?
f) Was ist	der Systembus oder Front Side	Bus (FSB)?
g) Nennen lesen kö		ozesse Daten von Ein- und Ausgabegeräten

Aufgabe 2)

Punkte:

Maximale Punkte: 1+1+1+1+1+2+1+1=9

- a) Was versteht man bei Festplatten unter Spuren?
- b) Was versteht man bei Festplatten unter Sektoren (= Blöcken)?
- c) Was versteht man bei Festplatten unter Zylindern?
- d) Was versteht man bei Festplatten unter Clustern?
- e) Welche Faktoren beeinflussen die Zugriffszeit einer Festplatte?
- f) Nennen Sie vier Vorteile von SSDs gegenüber Festplatten.
- g) Nennen Sie einen Vorteil und einen Nachteil von NOR-Speicher.
- h) Nennen Sie einen Vorteil und einen Nachteil von NAND-Speicher.

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:	
Aufgab	e 3)	Punkte:	
Maximale Punkte	: 8		
a) Wie viele La Datenverlus		AID-0-Verbund ausfallen, ohne das e	s zum
b) Wie viele La Datenverlus		AID-1-Verbund ausfallen, ohne das e	s zum
c) Wie viele La Datenverlus		RAID-5-Verbund ausfallen, ohne das e	s zum
,	e Stellung zu der Aussage: " ntiger Daten ersetzen".	"Ein RAID-Verbund kann das regeln	näßige
,	es sinnvoll die Paritätsinforn ern auf allen Laufwerken zu	nationen nicht auf einem Laufwerk zu verteilen?	ı spei-
f) Welche Nett	okapazität hat ein RAID-0-	Verbund?	
g) Welche Nett	okapazität hat ein RAID-1-	Verbund?	
h) Welche Nett	okapazität hat ein RAID-5-	Verbund?	

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufgab	e 4)	Punkte:
Maximale Punkt	e: 5	
Kreuzen Sie bei j	eder Aussage zur Speicherverw	raltung an, ob sie wahr oder falsch ist.
a) Real Mode	ist für Multitasking-Systeme g $\square \ {\rm Falsch}$	eeignet.
b) Bei statisch	her Partitionierung entsteht int \Box Falsch	erne Fragmentierung.
c) Bei dynami	scher Partitionierung ist extern \Box Falsch	ne Fragmentierung unmöglich.
d) Bei Segmer belle.	ntierung verwaltet das Betriebs	system für jeden Prozess eine Segmentta-
☐ Wahr	\square Falsch	
e) Interne Fra	gmentierung gibt es bei Segme \Box Falsch	ntierung nicht.
f) Externe Fra	agmentierung gibt es bei Segmo \Box Falsch	entierung nicht.
g) Beim Pagir	ng haben alle Seiten die gleiche \Box Falsch	Länge.
h) Moderne B	etriebssysteme verwenden auss \Box Falsch	chließlich Segmentierung.
i) Ein Vorteil ☐ Wahr	langer Seiten beim Paging ist \Box Falsch	geringe interne Fragmentierung.
j) Moderne Bo lich Segmen	,	n im Real Mode und verwenden ausschließ-

☐ Wahr

☐ Falsch

Name	e:	Vorname:	Matr.Nr.:
	ufgabe 5)		Punkte:
Maxı	imale Punkte: 0,5+0,5-	+0.5+0.5+2+1+1+1+1=8	
a)	Unterscheiden DOS/V \square Ja \square Nein	Vindows-Dateisysteme Groß- ι	and Kleinschreibung?
b)	Unterscheiden UNIX-l Ja Nein	Dateisysteme Groß- und Klein	schreibung?
c)	Moderne Betriebssyste Cache im Hauptspeich ☐ Ja ☐ Nein		of gespeicherte Daten mit einem
d)	Die meisten Betriebss	ystemen arbeiten nach dem Pı □ Write-Through	rinzip
e)	· ·	Vor- und Nachteil eines Cach ugriffe auf gespeicherte Daten	nes im Hauptspeicher, mit dem beschleunigen.
f)	Was ist ein absoluter	Pfadname?	
g)	Was ist ein relativer F	Pfadname?	
h)	Welche Art der Dater nigt?	nverarbeitung wird durch Defr	ragmentieren maximal beschleu-

i) Wann ist Defragmentieren sinnvoll?

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufgab	oe 6)	Punkte:
Maximale Punk	te: 10	
a) Warum sii chert?	nd nicht alle Prozesskontextinf	ormationen im Prozesskontrollblock gespe
b) Was ist di	e Aufgabe des Dispatchers?	
c) Was ist di	e Aufgabe des Schedulers?	
d) Was ist ein	n Zombie-Prozess?	
e) Welche Au	nfgabe hat der Prozesskontrollb	olock?
f) Was ist di	e PID?	
g) Was ist di	e PPID?	
h) Was mach	t der Systemaufruf fork()?	
i) Was mach	t der Systemaufruf exec()?	

j) Was ist init und was ist seine Aufgabe?

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufgab	e 7)	Punkte:
Maximale Punkt	e: $2+2+3+1+2=10$	
a) Wie funkti	oniert Statisches Multilev	vel-Scheduling?
b) Wie funkti	oniert Multilevel-Feedbac	ck-Scheduling?
☐ First Co ☐ Round I ☐ Shortest ☐ Longest ☐ Shortest	ome First Served Robin mit Zeitquantum Job First Job First Remaining Time First	n präemptiv (= unterbrechend)? Longest Remaining Time First Fair-Share Statisches Multilevel-Scheduling Multilevel-Feedback-Scheduling
e) Welche vie hen kann? Rekursiv Wechsel Häufige Geschac		eichzeitig erfüllt sein, damit ein Deadlock entste- Anforderung weiterer Betriebsmittel > 128 Prozesse im Zustand blockiert Iterative Programmierung Zyklische Wartebedingung Warteschlangen

Name	e:	Vorname:	Matr.Nr.:	
${f A}$ ι	ufgabe 8)		Punkte:	
Maxi	male Punkte: 10			
a)	Was ist bei Interproze Memory) zu beachten		n via gemeinsame Speichersegmente (Sha	red
b)	Nach welchem Prinzip ☐ Round Robin	arbeiten Nachric	htenwarteschlangen (Message Queues)? \Box FIFO \Box SJF \Box LJF	
c)	Wie viele Prozesse kör	nnen über eine Pi	pe miteinander kommunizieren?	
d)	Was passiert, wenn ein	n Prozess in eine v	volle Pipe schreiben will?	
e)	Welche zwei Arten Pij	pes existieren?		
f)	Welche zwei Arten So	ckets existieren?		
g)	Kommunikation via P	'ipes funktioniert.		
	\square speicherbasiert \square objektbasiert		\Box datenstrombasiert \Box nachrichtenbasiert	
h)	Kommunikation via N	lachrichtenwartesc	chlangen funktioniert	
	☐ speicherbasiert ☐ objektbasiert		\Box datenstrombasiert \Box nachrichtenbasiert	
i)	Kommunikation via g	emeinsamen Speic	chersegmenten funktioniert	
	\square speicherbasiert \square objektbasiert		\Box datenstrombasiert \Box nachrichtenbasiert	
j)	Kommunikation via S	ockets funktionier	t	
	\square speicherbasiert \square objektbasiert		\Box datenstrombasiert \Box nachrichtenbasiert	

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:

Aufgabe 9)

Punkte:	_	_	_			_	_	_	_	_	_	_	_	_

Maximale Punkte: 15

In einer Lagerhalle werden ständig Pakete von einem Lieferanten angeliefert und von zwei Auslieferern abgeholt. Der Lieferant und die Auslieferer müssen dafür ein Tor durchfahren. Das Tor kann immer nur von einer Person durchfahren werden. Der Lieferant bringt mit jeder Lieferung 3 Pakete zum Wareneingang. An der Ausgabe holt ein Auslieferer jeweils 2 Pakete ab, der andere Auslieferer 1 Paket.

Es existiert genau ein Prozess Lieferant, ein Prozess Auslieferer_X und ein Prozess Auslieferer_Y.

Synchronisieren Sie die beiden Prozesse, indem Sie die nötigen Semaphoren erzeugen, diese mit Startwerten versehen und Semaphor-Operationen einfügen.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Es darf immer nur ein Prozess das Tor durchfahren.
- Es darf immer nur einer der beiden Auslieferer die Warenausgabe betreten.
- Es soll möglich sein, dass der Lieferant und ein Auslieferer gleichzeitig Waren entladen bzw. aufladen.
- Die Lagerhalle kann maximal 10 Pakete aufnehmen.
- Es dürfen keine Verklemmungen auftreten.
- Zu Beginn sind keine Pakete in der Lagerhalle vorrätig und das Tor, der Wareneingang und die Warenausgabe sind frei.

Quelle: TU-München, Übungen zur Einführung in die Informatik III, WS01/02

Name: Vorname: Matr.Nr.:

Aufgabe 9 – Fortsetzung)

```
Lieferant
                   Auslieferer_X
                                       Auslieferer_Y
 while (TRUE)
                     while (TRUE)
                                         while (TRUE)
                     {
  <Tor durchfahren>; <Tor durchfahren>; <Tor durchfahren>;
  <3 Pakete entladen>; <2 Pakete aufladen>; <1 Paket aufladen>;
  <Wareneingang verlassen>; <Warenausgabe verlassen>; <Warenausgabe verlassen>;
  <Tor durchfahren>; <Tor durchfahren>; <Tor durchfahren>;
```

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:	
Aufgab	•	Punkte:	
Maximale Punkte	e: 1+1+1+1+0,5+0,5=5		
a) Was ist der ben)?	Unterschied zwischen Semapl	noren und Blockieren (Sperren und	Freige-
b) Was ist eine	e binäre Semaphore?		
c) Was ist eine	e starke Semaphore?		
d) Was ist eine	e schwache Semaphore?		
e) Welche Form	m der Semaphoren hat die gle	iche Funktionalität wie der Mutex?	
f) Welches Lin	.ux/UNIX-Kommando liefert I	nformationen zu bestehenden gemeir	nsamen

 $Speichersegmenten, \, Nachrichtenwarteschlangen \, \, und \, \, Semaphoren?$